



BÜRGERMEISTERAMT

Simonswald



07.05.2021, Nr. 9/2021

AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE SIMONSWALD

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Simonswald, Talstrasse 12, 79263 Simonswald

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Stephan Schonefeld

Telefon 07683/9101-0, Telefax 07683/9101-13, Email: gemeinde@simonswald.de

Internet: www.simonswald.de

Öffnungszeiten

Wegen des Coronavirus bitten wir Sie, Ihr Anliegen mit der Gemeindeverwaltung zunächst telefonisch zu klären. Sollten dringende und unaufschiebbare Dinge notwendig sein, bitten wir Sie **alleine** das Rathaus zu betreten. Außerdem bitten wir Sie, einen **medizinischen Mund-Nasenschutz (sog. OP-Masken oder auch Masken der Standards KN95/N95 oder FFP2)** zu tragen und zur besseren Koordination weiterhin **Termine** zu vereinbaren.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Telefonisch sind wir zu erreichen

Montag – Mittwoch	08:00 – 12:00 Uhr	14:00 – 15:30 Uhr
Donnerstag	08:00 – 12:00 Uhr	14:00 – 18:00 Uhr
Freitag	08:00 – 12:00 Uhr	

Sitzungstermine

Öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses

Mittwoch, 19.05.2021, 18:30 Uhr

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Mittwoch, 19.05.2021, 19:00 Uhr

im Kulturhaus, Am Sägplatz 1. Die Tagesordnung wird an beiden Rathäusern angeschlagen und ist auch im Internet unter www.simonswald.de zu finden. **Beachten Sie bitte den aktuellen Aushang sowie Hinweise auf der Homepage – Es können sich mit Einladung des Gemeinderates kurzfristig Änderungen ergeben.** Die Niederschrift über die Sitzung wird zirka 3 Wochen nach der Sitzung ebenfalls im Internet eingestellt. Wir bitten um Verständnis, dass es gelegentlich auch mal später sein könnte. Die Sitzung ist öffentlich. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich dazu eingeladen. Zutritt nur mit medizinischem Mund-Nasenschutz (sog. OP-Masken oder auch Masken der Standards KN95/N95 oder FFP2). Die Teilnahme an der Gemeinderatssitzung unterliegt nicht der Ausgangsbeschränkung nach der Corona-VO.

Nächste Ausgabe des Amtlichen

Mitteilungsblattes Freitag, 21.05.2021

Anzeigenannahmeschluss: Montag, 17.05.2021, 12:00 Uhr

Rathauswegweiser

<u>Erdgeschoss</u>	Zi.	Tel. 9101-(Durchwahl)
Ramona Klank	01	-23 Gemeindekasse, Kindergarten- und Schulverwaltung klank@simonswald.de
Christina Keller	01	-24 Ordnungsamt keller@simonswald.de
Franziska Schätzle	02	-20 Standesamt, Rentenangelegenheiten, Beglaubigungen schaetzle@simonswald.de
Sabine Glockner	03	-22 Hauptamt, Bauverwaltung, Personalamt glockner@simonswald.de
Katharina Weis	04	-21 Bürgerbüro, Gewerbeamt k.weis@simonswald.de
<u>1. Obergeschoss</u>		
Manuela Lissek	10	-10 Sekretariat Bürgermeister, Verbrauchsabrechnung, Amtliches Mitteilungsblatt lissek@simonswald.de
Stephan Schonefeld	11	-10 Bürgermeister schonefeld@simonswald.de
<u>Dachgeschoss</u>		
Michael Disch	20	-30 Steueramt, Friedhofsverwaltung disch@simonswald.de
Marco Fehrenbach	20	-32 Liegenschaftsverwaltung fehrenbach@simonswald.de
Tobias Scherzinger	21	-31 Rechnungsamt scherzinger@simonswald.de
Kevin Dufner	21	-33 Rechnungsamt dufner@simonswald.de
<u>Bauhof</u>		
Thomas Seng	Tel. 919710	bauhof@simonswald.de
<u>Kläranlage</u>		
Franz-Paul Stratz	Tel. 1377	
<u>Tourist-Information</u>		
Martin Kehrer	Tel. 19433	Kulturhaus/Sporthallen simonswald@zweitaelerland.de
<u>Wassermeister</u>		
Bernhard Schindler	Tel. 909109	info@haustechnik-schindler.de

Amtliche Mitteilungen

Corona Infizierte der Gemeinde Simonswald

Die aktuelle Anzahl an Infizierten in der Gemeinde kann nun auf der Homepage unter <https://www.simonswald.de/de/leben-wohnen/gesundheits-soziales/alles-zu-corona> eingesehen werden. Eine Aktualisierung erfolgt immer freitags.

Luca-App

Ab sofort bitten wir Sie, mit Hilfe der luca App Ihren Aufenthalt in allen öffentlichen Gebäuden der Gemeinde Simonswald zu dokumentieren. Das Gesundheitsamt kann für die Kontaktnachverfolgung einer positiv getesteten Person Ihre Kontakthistorie anfragen und entschlüsseln. Ihre Daten können von uns nicht ausgelesen werden. Die Nutzung der luca App ist kostenlos. (Für Android und iOS möglich. Hierfür im Google Play Store bzw. App Store nach "luca" suchen und die App von dort aus installieren.) Wir bitten Sie, vor Ihrem Termin im jeweiligen Gebäude den dafür ausgehängten QR-Code abzuscannen. Nach dem Termin werden Sie automatisch ausgeloggt.



Bildnachweis:

https://www.luca-app.de/wp-content/uploads/2021/03/Loa-dingscreen_Check-in-defaultx2.png



Bildnachweis:

https://www.deutschlandfunk.de/me-dia/thumbs/9/9ceb5cd28d974eb136e6cc196be94fbfv1_max_755x424_b3535db83dc50e27c1bb1392364c95a2.jpg?key=b2b5a8

Grundsteuer / Gewerbesteuer

II. Quartal 2021

Das Steueramt weist darauf hin, dass zum 15.05.2021 die Grundsteuer 2. Quartal und die Gewerbesteuervorauszahlung für das 2. Quartal fällig wird.

- Für die Abbucher, dies zur Information
- Für die Barzahler, bitte unter Angabe des Buchungszeichens die fällige Grundsteuer/Gewerbesteuer bis zum 15.05.2021 überweisen, um unnötige Nebenkosten, wie Mahngebühren und Säumniszuschläge, zu vermeiden.

Bei der Grundsteuer gilt der vorliegende Grundsteuerbescheid so lange, bis eine Änderung eintritt.

Brückentag

Am **14.05.2021** ist das Rathaus ganztägig geschlossen. In dringenden Angelegenheiten erreichen Sie einen Mitarbeiter unter der Telefonnummer 015904793847.

Wir bitten um Verständnis.

Standfestigkeitskontrolle Grabmale

Nachdem die Frostperiode vorbei ist, wird in den nächsten Tagen durch die Friedhofsverwaltung auf den Friedhöfen in Obersimonswald und Untersimonswald im Rahmen der Verkehrsicherungspflicht die Standfestigkeitskontrolle an den Grabmalen durchgeführt. Bei einer Beanstandung wird der Grabnutzungsrechtehaber angeschrieben und über den Mangel in Kenntnis gesetzt. Die Grabnutzungsrechtehaber werden in diesem Fall gebeten, Maßnahmen zur Standfestigkeit des Grabmals zu veranlassen und die Standfestigkeit bis zum 31. Juli wieder herzustellen.

Katze mit Luftgewehr schwer verletzt

Am Montag, dem 19.04.2021, vermutlich zwischen 16:00 Uhr und 17:30 Uhr wurde eine Katze im Bereich „Alter Garten“ durch einen bislang unbekannt Täter vermutlich mit einem Luftgewehr angeschossen und hierbei schwer verletzt. Es wurde bereits eine Anzeige gegen Unbekannt erstattet. Zeugen, die Beobachtungen zum Tathergang machen können, werden gebeten, sich mit der Gemeinde Simonswald, Tel. 07683/9101-0 oder dem Polizeirevier Waldkirch, Tel. 07681/4074-0 in Verbindung zu setzen.

Wir appellieren an die Vernunft aller Mitbürgerinnen und Mitbürger, tätliche Angriffe gegen Tiere zu unterlassen.

Bachabschlag im Untersimonswälder Gewerbekanal 2021

In der Zeit von **Samstag, 04. September 2021, 7 Uhr bis Freitag, 17. September 20 Uhr** findet der diesjährige Bachabschlag im Untersimonswälder Gewerbekanal statt.

Dem Kanal wird dann nur eine Mindestmenge an Wasser zugeführt, um den Wasserlebewesen das Überleben zu sichern. Der Bachabschlag dient dazu, wo nötig das Gewässerbett von Schlamm, Dreck und Unrat zu befreien und bietet den Angrenzern die Möglichkeit, Reparaturen an Ufermauern oder Gebäuden durchzuführen.

Sollten Betonarbeiten im Bereich des Untersimonswälder Gewerbekanal durchgeführt werden, wird darauf hingewiesen, dass kein frischer Beton oder Zementwässer in das Gewässer gelangen dürfen.

Kartierungen von Tieren, Pflanzen und Lebensraumtypen

In unserer Gemeinde werden ab April bis Ende November 2021 Kartierungen von Arten und Lebensraumtypen der Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie, weiteren Tieren (Vögel, Insekten) und/oder Pflanzen durchgeführt. Die Kartierungen finden auf wenigen Stichprobenflächen überwiegend im Außenbereich unserer Gemeinde statt. Die Untersuchungen erfolgen im Auftrag der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg LUBW. Eine Zuordnung von Ergebnissen zu Grundstückseigentümern oder Bewirtschaftenden findet bei der Erfassung und Auswertung der Kartierungen nicht statt. Es werden auch keine dauerhaften Markierungen auf der Fläche vorgenommen. Im Rahmen dieser Erhebungen ist es den Kartierenden als Beauftragte der LUBW grundsätzlich erlaubt, Grundstücke ohne vorherige Anmeldung zu betreten (§ 52 Naturschutzgesetz). Die Kartierenden betreten nur Grünlandflächen und Wald im Außenbereich bzw. nutzen das vorhandene Wegenetz. Die von der LUBW beauftragten Personen haben eine Kartierbescheinigung, die sie im Gelände mit sich führen. Die Kartierenden sind in der Regel alleine im Gelände unterwegs, der gebotene Mindestabstand wird eingehalten. Bei der Kartierung werden in jedem Fall die derzeit geltenden Vorgaben zur Kontaktbeschränkung zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus eingehalten.

Freileitungsnetz zur Stromversorgung

Die Netze BW überprüft die Freileitungsanlagen in Simonswald und führt dafür ab der KW 17 bis KW 24 die Kontrolle der Mittel- und Niederspannungsmasten durch. Um die Standsicherheitsprüfung zuverlässig durchführen zu können, ist auch das Betreten von Privatgrundstücken unerlässlich. Dafür bittet die Gemeinde Simonswald und die Netze BW um Verständnis.

Ihre Gemeindeverwaltung und Ihre Netze BW - ein Unternehmen der EnBW

Straßenbeleuchtung wird überprüft

Die Netze BW überprüft das Straßenbeleuchtungsnetz der Gemeinde Simonswald und führt ab der KW 17 bis KW 19 die Überprüfung der Straßenbeleuchtungsmasten durch. In einigen Fällen ist dabei das Betreten von Privatgrundstücken unerlässlich und notwendig. Die Gemeinde Simonswald und die Netze BW bittet hierfür um das Verständnis der Eigentümer.

Ihre Gemeindeverwaltung und Ihre Netze BW – ein Unternehmen der EnBW

Informationen des Landratsamtes

Einreichungsfrist für den „Gemeinsamen Antrag“ ist der 17. Mai 2021

Der „Gemeinsame Antrag“ kann von Landwirten ausschließlich elektronisch eingereicht werden. Die Landwirte haben dazu noch bis zum 17. Mai 2021 Zeit. Weitere Informationen hierzu finden Landwirte unter „Aktuelles“ auf der Internetseite <https://emmendingen.landwirtschaft-bw.de>.

Für fachliche und inhaltliche Fragen ist das Landwirtschaftsamt unter der Telefonnummer 07641 451 9129 erreichbar. Aufgrund der Corona-Regelungen fallen persönliche Termine im Amt aus.

Landkreis Emmendingen aktualisiert die Kreisbroschüre

Der Landkreis Emmendingen aktualisiert seine Informationsbroschüre. Sie bietet mit vielen Daten und Fakten einen umfassenden Überblick über den Landkreis Emmendingen und seine 24 Städte und Gemeinden, informiert über die Einrichtungen und Angebote des Landkreises, Land und Leute, Natur und Landschaft, Freizeiteinrichtungen und kulturelle Angebote. Mit der Herstellung der Broschüre wurde wie schon bei den früheren Ausgaben der A+K-Verlag in Freiburg beauftragt. Die Broschüre hat eine dreijährige Laufzeit. Firmen, Betriebe und Einrichtungen aus dem Landkreis Emmendingen können durch eine Anzeige die Broschüre unterstützen. Der A+K-Verlag weist sich durch ein Schreiben des Landratsamtes Emmendingen aus, mit dem die Beauftragung für die Erstellung der Broschüre bestätigt wird.

Ferienbroschüre 2021

Auch in der Corona-Zeit ist es wichtig, in den Ferien abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche anzubieten. In der Broschüre „Ferien im Landkreis Emmendingen 2021“ der Kreisjugendarbeit Emmendingen ist deshalb wie jedes Jahr eine große Auswahl an Freizeiten, Ferienbetreuungen und Ferienspielaktionen für die Pfingst-, Sommer-, und Herbstferien aufgelistet. Die Broschüre ist im Landratsamt und in den Rathäusern erhältlich, steht aber natürlich auch als PDF-Datei auf der Seite der Kreisjugendarbeit www.kreisjugendarbeit-landkreis-emmendingen.de/de/termine-ferien/ferienbroschuere bereit. Neben den vielen Möglichkeiten der Feriengestaltung liefert die Übersicht auch Informationen zu den Betreuungszeiten, Kosten und Kontaktadressen. Die Kreisjugendarbeit hofft, dass alle Angebote planmäßig stattfinden können. Dies ist jedoch zu diesem Zeitpunkt bei der derzeitigen dynamischen Entwicklung noch nicht absehbar.

Hinweise zu Schwimmbecken und Pools im eigenen Garten

Da in ein paar Wochen der Sommer wieder Einzug hält, gibt das Landratsamt Emmendingen Hinweise zur Befüllung und Entleerung von Schwimmbecken und Pools auf privaten Grundstücken. Die Befüllung muss beim Anschluss der Grundstücke an die öffentliche Wasserversorgung mit Frischwasser aus dem Trinkwassernetz der Städte und Gemeinden mit entsprechendem Nachweis der entnommenen Menge über den Wasserzähler erfolgen. Es gilt der Anschluss- und Benutzungszwang. Für das Befüllen aus einem eigenen Brunnen ist eine wasserrechtliche Erlaubnis von der unteren Wasserbehörde des Landratsamtes erforderlich, die jedoch wegen des Klimawandels und des sich zunehmend einstellenden Wassermangels in den Sommermonaten nicht mehr erteilt wird. Wasser aus Schwimmbecken und Pools muss generell über die Schmutz- oder Mischwasserkanalisation entsorgt werden. Es darf weder auf dem Grundstück versickern noch in den Regenwasserkanal oder in natürliche Gewässer eingeleitet werden, sondern muss in den öffentlichen Schmutzwasserkanal geleitet werden. Die Gebühren für das Wasser und Schmutzwasser werden nach der entnommenen Trinkwassermenge berechnet und über den Wasserzähler gemessen. Die Städte und Gemeinden haben sowohl ein Auskunftsrecht als auch Zutrittsrecht für die Grundstücke. Ausführliche Hinweise zum richtigen Befüllen und Entleeren von Pools und Schwimmbecken haben das Kommunal- und Prüfungsamt und das Amt für Wasserwirtschaft und Bodenschutz des Landratsamtes in einem gemeinsamen Infoblatt zusammengefasst, es kann auf der Internetseite des Landratsamtes

Emmendingen unter <https://www.landkreis-emmendingen.de/verwaltung-service/formulare/amt-fuer-wasserwirtschaft-und-bodenschutz> abgerufen werden.

Bürgerinformationsdienst auch an Christi Himmelfahrt erreichbar

Fragen rund um Corona werden vom Bürgerinformationsdienst des Landratsamtes auch an Christi Himmelfahrt, 13. Mai 2021, beantwortet. Die Telefon-Hotline 07641 451 2222 ist am Feiertag allerdings nur am Vormittag von 9:00 bis 12:30 Uhr besetzt.

Kuhgebundene Kälberaufzucht

Die kuhgebundene Kälberaufzucht erfreut sich zunehmender Beliebtheit unter Milchviehbetrieben, da sie mehr Tierwohl im Milchviehstall verspricht und in der öffentlichen Wahrnehmung sehr guten Anklang findet. Die Herausforderung? Diese Form der Jungtieraufzucht ist vielfältig. Doch wie lässt sich die kuhgebundene Aufzucht auf dem eigenen Betrieb umsetzen? Das Kompetenzzentrum Ökologischer Landbau Baden-Württemberg bietet ein Online-Seminar dazu am Dienstag, 18. Mai 2021 von 19:15 bis 21:45 Uhr an. Die Teilnahme am Seminar ist kostenlos, allerdings nur nach vorheriger Anmeldung bis Montag, 17. Mai unter www.koel-bw.de möglich. Nach der Anmeldung werden die Zugangsdaten an die Teilnehmenden verschickt.

Förderpreis für die besten Auszubildenden des Landkreises Emmendingen

Die Ausbildungsstiftung des Landkreises Emmendingen lobt wieder den Förderpreis „Auszubildende des Jahres im Landkreis Emmendingen“ aus. Die jeweils besten Auszubildenden in den vier Kategorien Handel, Industrie, Handwerk und Dienstleistung werden mit einem Förderpreis in Höhe von jeweils 500 Euro ausgezeichnet. Mit dem Förderpreis sollen Auszubildende ausgezeichnet werden, die sich mit besonderem Engagement einbringen und in ihrem Ausbildungsverhalten beispielhaft sind. Teilnehmen dürfen alle Auszubildenden, die im Landkreis Emmendingen ausgebildet werden und sich zum Zeitpunkt des Einsendeschlusses in einer dualen Berufsausbildung befinden, ihre Abschlussprüfung noch ablegen werden und das erste Ausbildungsjahr bereits abgeschlossen haben. Die Bewerbungsunterlagen sollten spätestens bis zum **30. Juli 2021** bei der Ausbildungsstiftung des Landkreises Emmendingen eingereicht sein. Informationen und Bewerbungsmöglichkeit gibt es auf der Internetseite: www.ausbildungsstiftung-em.de.



Tourismus & Freizeit

ZweiTälerLand Tourismus und Tourist-Info Freiamt informieren:



ZweiTälerLand
Elztal & Simonswäldertal
im Herzen des Schwarzwaldes.

Online-Vortrag für Gastgeber: Social Media – klug vernetzen

Gemeinsam mit der Tourist-Information Freiamt möchte ZweiTälerLand Tourismus die jetzige Zeit nutzen, um Gastgebern einen weiteren kostenfreien Online-Vortrag in Kooperation mit Lohospo anzubieten:

Termin: Mittwoch, 19. Mai 2021, 17:30 Uhr – 19:00 Uhr

Das Thema des Vortrages wird sein: Social Media – klug vernetzen

Inhalte:

- Google
- Social-Media-Kanäle
- Social-Media-Marketing
- Wer ist meine Zielgruppe
- Wie ist die Reichweite
- Wie werbe ich über Social Media
- Wie vernetze ich mich

Welche Möglichkeiten bergen Google und Social Media? Welche sozialen Medien nutzen mir, worauf sollte ich meinen Schwerpunkt legen. Wie lege ich ein Profil an, wie und mit wem kommuniziere ich? Wie gewinne ich Reichweite über kostenfreie und bezahlte Möglichkeiten? Die Teilnahme ist kostenlos, benötigt wird ein PC mit Lautsprecher (Fragen können über die Chatfunktion gestellt werden). Im Anschluss wird das Handout zum Vortrag mit praktischen Tipps im PDF-Format und Zugang zur Aufzeichnung zur Verfügung gestellt. Um die Zugangsdaten zu erhalten ist eine vorherige Anmeldung über folgenden Link notwendig:

<https://www.edudip.com/de/webinar/akademie-vortrag-social-media-klug-vernetzen-zweitaelerlandfreiamt/1207486>

Neuaufgabe der beliebten Wanderbroschüre mit 29 Touren-Vorschlägen erschienen



ZweiTälerLand
Elztal & Simonswäldertal
im Herzen des Schwarzwaldes.

Gutach im Breisgau, 04. Mai 2021

Im Mai startet traditionell die Wandersaison. Daran ändert auch Corona nichts. Im Gegenteil: Durch die andauernden Einschränkungen in vielen Teilen des gesellschaftlichen Lebens, stehen Wanderungen in der Region hoch im Kurs. ZweiTälerLand Tourismus hat jetzt die beliebte Broschüre „wanderzeit“ zum siebten Mal neu aufgelegt.

Das ZweiTälerLand ist vom Deutschen Wanderverband, als nur eine von vier Regionen in Deutschland, als Qualitätsregion Wanderbares Deutschland ausgezeichnet und bietet mit über 800 Kilometern einheitlich ausgeschilderter Wanderwege ein umfangreiches Streckennetz. „Mit unseren 29 Touren-Vorschlägen möchten wir Wanderer inspirieren und animieren auf den zahlreichen vom Schwarzwaldverein und den Wanderfreunden Biederbach in ehrenamtlicher Arbeit sorgfältig gepflegten Wegen auf Wanderschaft zu gehen. Die Landschaft im ZweiTälerLand ist sehr vielfältig; genauso abwechslungsreich sind die beschriebenen Touren. Da findet sich für jeden ein Stück Natur und die passende Wanderung“, ist sich Ulrike Weiß, Geschäftsführerin bei ZweiTälerLand Tourismus, sicher.



© ZweiTälerLand Tourismus: Produktmanagerin Nicola Kaatz präsentiert die neue Wanderbroschüre

„Wir stellen fest, dass viele Menschen in dieser Zeit das Wandern für sich neu entdecken, die Touren aber nicht richtig einschätzen können. Zur besseren Beurteilung haben wir die Touren in der Broschüre um entsprechende Piktogramme von Hans-Peter Matt, Beratungs- und Gutachterbüro mahp-barrierefrei, ergänzt,“ erklärt Produktmanagerin Nicola Kaatz die wesentliche Neuerung der Neuauflage. „Eine subjektive und vor allem realistische Einschätzung des eigenen Könnens ist aber unerlässlich. Die Einteilung ist nicht in Stein gemeißelt, vielmehr freuen wir uns auf die Rückmeldung der Wanderer, um die Kategorien weiter zu entwickeln,“ betonen Frau Weiß und Frau Kaatz.

Zudem wurde in der neuen Broschüre mehr Platz dem Thema Respekt und Wertschätzung und dem richtigen Verhalten in der Natur gewidmet. Das Projekt wurde gefördert mit Mitteln des Naturpark Südschwarzwald.

Die Neuauflage der „wanderzeit“ ist kostenlos erhältlich in der Geschäftsstelle von ZweiTälerLand Tourismus im Bahnhof Bleibach. Außerdem kann die Broschüre bestellt werden unter www.zweitaelerland.de/Media/Prospekte oder telefonisch unter 07685 19433.

Neues aus der AG Naturparke und dem Naturpark Südschwarzwald

Naturparke wirken! – Regional und nachhaltig für den ländlichen Raum in Baden-Württemberg

Feldberg/Region – Unter dem Slogan „Naturparke wirken!“ präsentierte der Naturpark Südschwarzwald am 20. April 2021 in einem Pressegespräch, das pandemiebedingt online stattfand, die Arbeit der AG Naturparke Baden-Württemberg und einen Einblick in seine aktuellen Projekte.

Verortet im Viereck von Naturschutz, Tourismus, Bildung und Regionalvermarktung setzen Naturparke wichtige Impulse für ein nachhaltiges Handeln im ländlichen Raum. Wie das aussehen kann, veranschaulichen das Magazin *#Naturpark* und die Pocket-Broschüre *Raus aus dem Alltag, rein in die Naturparke*. Auch die Bilanz 2020, in der die Arbeit der AG Naturparke des vergangenen Jahres vorgestellt wird, kann sich sehen lassen. Präsentiert wurden die Arbeit und die Publikationen von Landrätin Marion Dammann, Sprecherin der AG Naturparke Baden-Württemberg und Vorsitzende des Naturparks Südschwarzwald. In der *#Naturpark* werden aus jedem Naturpark spannende Geschichten, aktuelle Projekte, Ausflugstipps und regionale Produkte vorgestellt. Im Naturpark Südschwarzwald sind dies „bewusst wilde“ Wanderungen und ein Besuch bei den Produzentinnen der Heumilch. Gerade die Heumilch ist mehr als nur Milch: Im Naturpark Südschwarzwald ist die tierwohlgerechte Weidehaltung noch weit verbreitet. Die Kühe bekommen ganzjährig Gras und Heu zu fressen. Auf die Fütterung von Maissilage wird bei dieser Bio-Milch vollumfänglich verzichtet. „Die sieben Naturparke Baden-Württembergs stellen eine Vielfalt und Vielzahl an verschiedenen Erlebnissen

und Projekten aus den Bereichen Naturschutz und Landschaftspflege, Tourismus, Bildung und Regionalvermarktung dar. Mit unserem Magazin *#Naturpark* möchten wir einige vorstellen und die Menschen zu Entdeckungen in die Naturparke einladen“, erklärte Landrätin Marion Dammann. Die Handlungsfelder der Naturparke Baden-Württembergs – Naturschutz und Landschaftspflege, Erholung und nachhaltiger Tourismus, Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Regionalentwicklung – werden durch die Projekte eindrucksvoll beschrieben und mit Inhalten gefüllt.

Zu Entdeckungen lädt auch die neue Pocket-Broschüre *Raus aus dem Alltag, rein in die Naturparke* ein. Dieses Mal warten Abenteuer wie ein Barfußlauf-Erlebnis, eine Flussdurchquerung, Trekking, Slinkatchu-Fotografie, eine GPS-Tour, ein besonderer Grillgenuss oder eine Hausbergbesteigung. Der Naturpark Südschwarzwald stellt das Thema „Waldbaden für Groß und Klein“ vor. Damit während der Abenteuer auch die Belange der Wildtiere berücksichtigt werden, gibt die Initiative bewusstWild Hinweise für ein wildtiergerechtes Naturerleben, verbunden mit einem spannenden Quiz und einem leckeren Kochrezept.

Die Beiträge der *#Naturpark* und der Pocket-Broschüre zeigen, dass die Botschaften der Zukunftsstrategie 2030 – Naturparke wirken blühend, grenzenlos und bewusst, gesundheitsfördernd und wohltuend für alle, sensibilisierend und haltungsfördernd, regional, nachhaltig und kulturelhaltend, motivierend und engagiert – bereits jetzt mit Leben gefüllt sind. Die Umsetzung weiterer Projekte aus der Zukunftsstrategie 2030 ist in diesem Jahr geplant.

Die Publikationen wurden mit Mitteln des Landes durch das [Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg](http://www.ministerium-fuer-laendlichen-raum-und-verbraucherschutz-baden-wuerttemberg.de) finanziert und ermöglicht. Die Umsetzungen der über 230 Projekte mit rund 3 Millionen Euro in den sieben Naturparken werden mit Mitteln des Landes, der EU und der Lotterie Glücksspirale finanziert. Die *#Naturpark*, die Pocket-Broschüre, die Zukunftsstrategie 2030, die Bilanz 2020 und weitere Informationen zur AG Naturparke Baden-Württembergs sind unter www.naturparke-bw.de abrufbar. Die Printmedien sind in allen sieben Naturpark-Geschäftsstellen kostenlos erhältlich.



Wo der Mensch
da geht es auch F
Mehr Natur. Meh

Bild 4 (© Naturpark Südschwarzwald): Beim Online-Pressesgespräch stellte der Geschäftsführer des Naturparks Südschwarzwald Roland Schöttle die diesjährigen Publikationen der AG Naturparke Baden-Württemberg vor: das Erlebnismagazin #Naturpark und die Pocket-Broschüre Raus aus dem Alltag, rein in die Naturparke.

Landrätin Marion Dammann gab zudem einen Ausblick auf die Projekte, die 2021 in allen Naturparks in Baden-Württemberg umgesetzt werden sollen. Neu werden „Naturpark-Vespertouren“ angeboten: Auf vielen Bauernhöfen kann man sich ein Naturpark-Vesper abholen und während einer schönen Wander- oder Radtour genießen. Im Naturpark Südschwarzwald wird dieses Angebot an jedem ersten Sonntag in den Monaten August bis Oktober verfügbar sein. Bei zwei weiteren Projekten werben die Naturparke derzeit intensiv um die Unterstützung des Landes. Naturparke wollen ihren Beitrag zur Biodiversität, zur Umweltbildung und zur Sensibilisierung der Bevölkerung noch verstärken: Hierzu sollen 22 Naturpark-Rangerinnen und Ranger als Ansprechpersonen in der Fläche unterwegs sein. Des Weiteren sollen Naturparkzentren als Umweltbildungszentren gestärkt und ausgebaut werden, so das Haus der Natur am Feldberg und das Infozentrum Kaltenbronn im Nordschwarzwald.

Bei dem Pressegespräch stellte Roland Schöttle außerdem drei aktuelle Projekte aus dem Naturpark Südschwarzwald vor. Die Initiative „bewusstWild“ will auf motivierende Weise Freizeitaktivitäten für wildtierfreundliches Verhalten sensibilisieren. Nicht erst seit Corona verbringen immer mehr Menschen ihre Freizeit in der Natur und damit im Lebensraum von Wildtieren. Die Initiative will für die Wildtiere begeistern und das persönliche Verantwortungsgefühl aller Naturbesuchenden stärken, sich freiwillig wildtierfreundlich zu verhalten. Träger sind der Naturpark Südschwarzwald und Auerhuhn im Schwarzwald e. V. Ziel ist, die Initiative durch Partnerregionen auf ganz Baden-Württemberg auszuweiten. Ansprechpartnerin ist Mirjam Willert.

Infos: www.bewusstwild.de.



Bild 1 (© Sebastian Schröder-Esch): Begeistert und bewusst im Lebensraum der Wildtiere unterwegs zu sein, dafür setzt sich die Initiative „bewusstWild“ ein.

Im Jahr 2011 wurde das Programm „Naturpark-Schulen im Südschwarzwald“ gestartet und hat sich erfolgreich etabliert. Ziel ist, die Themen Natur und Kultur der Heimat verbindlich im Lehrplan der teilnehmenden Schulen zu verankern. In einem weiteren Schritt sollen diese Themen nun auch in die Kindergärten kommen. In diesem Jahr starten fünf Kindergärten in Freiburg, Rickenbach (2 Einrichtungen), Schönwald und Sexau in die Pilotphase. Wie auch in den Naturpark-Schulen werden regelmäßige Exkursionen zu unterschiedlichen Fachleuten der Umgebung entwickelt, sodass die Themen Handwerk, Kultur, Brauchtum, Wirtschaft, Geologie/Geografie etc. der eigenen Umgebung vor Ort kennengelernt werden können. Zu-

dem besteht für die teilnehmenden Kindergärten neben einer Profilanschärfung die Möglichkeit für Fortbildungen ihrer Mitarbeitenden. Ansprechpartnerin ist Andrea Kenk.

Infos: www.naturpark-kindergarten.de.



Bild 2 (© Markus Ketterer): In den Naturpark-Kindergärten sollen den Jüngsten die Aspekte Natur und Kultur ihrer Heimat nähergebracht werden. Bei Exkursionen zu Fachleuten aus der Umgebung werden die Themen Handwerk, Natur, Kultur, Brauchtum, Wirtschaft, Geologie/Geografie etc. erlebbar.

Ziel der 2013 gestarteten Kampagne „Blühender Naturpark“ ist es, den Naturpark artenreicher und blumenbunter zu machen. In über 60 Naturparkgemeinden wurden bereits erfolgreich Maßnahmen umgesetzt. Vor allem die heimischen Blütenpflanzen sollen als Nahrungsangebot für Bienen, Hummeln und Co. durch verschiedenste Maßnahmen gefördert werden. Wichtige Akteure sind Städte und Gemeinden, Fachbehörden, Imker, Ehrenamtliche im Naturschutz, landwirtschaftliche Betriebe und Gartenbesitzer. Gemeinsame Ziele sind der Erhalt der Artenvielfalt und die ökologische Verbesserung öffentlicher und privater Flächen. Weitere Akteure sind Unternehmen mit ihren Betriebsflächen. Diese werden im Projekt „Blühende Unternehmen“ nun speziell betreut. Sie erhalten u. a. Beratungen und Schulungen, wie sie ihre Firmengelände naturnah gestalten können. Ansprechpartnerin ist Katrin Schmon.

Infos:

<https://www.naturpark-suedschwarzwald.de/eip/pages/bluehende-unternehmen.php>.



Bild 3 (© Sven Schulz): Auch so kann eine Baulandreserve aussehen – eingesät als Blühwiese für Bienen, Hummeln und Co. Im Projekt „Blühende Unternehmen“ werden Firmen beraten, wie sie ihre Flächen naturnah gestalten können.

Weitere Informationen zum Naturpark Südschwarzwald

Der Naturpark Südschwarzwald wurde 1999 gegründet und zählt mit seinen 394.000 Hektar zu den größten Naturparks Deutschlands. 115 Gemeinden, 5 Landkreise und 1 Stadtkreis sind Teil davon sowie Vereine, Verbände, Unternehmen und Privatpersonen. Der Naturpark wird von einem breiten ehrenamtlichen Engagement getragen und versteht sich als „Werkstatt regionalen Handelns“. Gemeines Ziel mit seinen Mitgliedern und Partnerorganisationen ist die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes sowie der Erhalt der historisch gewachsenen Kulturlandschaft im Südschwarzwald. Dank der Unterstützung durch das Land Baden-Württemberg, die Lotterie Glücksspirale und die EU können Projekte aus den Bereichen nachhaltiger Tourismus, Kultur und Tradition, Regionalvermarktung, Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz und Landschaftspflege, Klimaschutz und -anpassung, Architektur und Siedlungsentwicklung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung finanziell gefördert werden. Grundlage seiner Arbeit ist der Naturpark-Plan 2025. Alle Informationen zum Naturpark finden sich unter www.naturpark-suedschwarzwald.de.

Weitere Informationen zur AG Naturparke Baden-Württemberg

Die sieben Naturparke in Baden-Württemberg nehmen rund 36 % der Landesfläche ein. Als Großschutzgebiete erhalten sie die facettenreichen Kulturlandschaften im Einklang von Menschen, Tieren und Pflanzen. Sie sind Motoren für die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums in Baden-Württemberg. 431 Kommunen in 37 Stadt- und Landkreisen sowie zahlreiche Vereine, Verbände und Ehrenamtliche engagieren sich in den Naturparks und wirken in deren Entscheidungsgremien und Netzwerken mit. Auf diese Weise wird mit allen Interessengruppen die Zukunft der ländlichen Regionen gestaltet. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Aufgabenfelder *Naturschutz und Landschaftspflege, Erholung und nachhaltiger Tourismus, Bildung für nachhaltige Entwicklung* sowie *nachhaltige Regionalentwicklung*. Diese Aufgabenfelder wurden 2020 in der gemeinsamen Zukunftsstrategie 2030 festgehalten und in gezielte Projekte überführt. Zu den gemeinsamen Aktivitäten der Naturparke Baden-Württembergs gehören Veranstaltungen wie der Markt der Naturparke, der Brunch auf dem Bauernhof und Kampagnen wie die Blühenden Naturparke. Des Weiteren zählen gemeinsame Veröffentlichungen wie das Magazin *#Naturpark*, eine Jahresbilanz und Pocket-Broschüren zu Freizeitthemen in den Naturparks zum Repertoire. Zudem lassen sich alle sieben Großschutzgebiete regelmäßig als „Qualitätsnaturparke“ durch den Verband Deutscher Naturparke zertifizieren. Naturparke Baden-Württemberg: naturparke-bw.de

Die Zukunftsstrategie 2030 der Naturparke Baden-Württemberg gibt es [hier](#).

Downloadlinks:

Bilanz 2020: https://naturparke-bw.de/eip/media/bilanz2020_einzelseiten.pdf?fi=35015624

Zukunftsstrategie: <https://naturparke-bw.de/eip/pages/zukunftsstrategie-2030.php>

#Naturpark 2021: <https://www.naturparke-bw.de/eip/media/magazin-naturpark-ausgabe-2021.pdf?fi=35746095>

Pocket-Broschüre 2021: https://www.naturparke-bw.de/eip/media/raus-aus-dem-alltag-rein-in-die-naturparke_web.pdf?fi=35746166

Online-Konferenz: Waldesruh' vs. Motorenlärm – eine Bestandsaufnahme

Feldberg/Region – Die Lärmbelastung durch den motorisierten Ausflugsverkehr insbesondere in den landschaftlich reizvollen Mittelgebirgslandschaften mit ihren kurvenreichen Straßenführungen bildet ein immer drängender werdendes Problem. Der Initiative Motorradlärm der Landesregierung von Baden-Württemberg sind mittlerweile etwa 160 Gebietskörperschaften beigetreten. Im Rahmen einer Online-Konferenz am Abend des 29. April 2021 wurde mit reger Beteiligung der etwa 200 Teilnehmenden über den Stand der Dinge berichtet und Lösungswege aufgezeigt.

Im Schwarzwald prallen sie besonders häufig aufeinander, die Welt der Anwohnerinnen und Anwohner sowie Naturfans auf der einen Seite und die Welt der Motorradfahrenden und Auto-Poser auf der anderen. Die Einen suchen die Waldesruhe, freuen sich über das Vogelgezwitscher im eigenen Garten oder suchen Erholung bei einer Wanderung, die Anderen lieben die rasante Fahrt über die kurvenreichen Strecken durch die reizvolle Landschaft, verbreiten dabei aber eine Schallwelle um sich herum, der man sich nicht entziehen kann. Doch wo endet die Freiheit der Einen und beginnt die Unversehrtheit der Anderen? Warum darf man am Sonntag, diesem Tag, der doch der Erholung dienen soll, zwar nicht seinen Rasen mähen, muss aber den Lärm mancher Motorräder oder auch Autos ertragen? Dass es nicht nur um vereinzelte „schwarze Schafe“ geht, gestehen viele Motorradfahrende selbst ein: „Das ist kein Lärm, sondern Sound, und der gehört dazu – egal wie laut!“, sagen 42 % der Biker – und sind dabei durch den Helm doch recht effektiv gegen den „Sound“ der eigenen Maschine abgeschirmt. Doch Lärm kann krank machen, Stress hervorrufen und den Aufenthalt im Freien verleiden. Deshalb gibt es die vom Lärmschutzbeauftragten der Landesregierung, Thomas Marwein, etablierte „Initiative Motorradlärm“, der mittlerweile etwa 160 Gebietskörperschaften – darunter fast der gesamte Schwarzwald – beigetreten sind. Die Initiative repräsentiert etwa ein Viertel der Bevölkerung von Baden-Württemberg, was verdeutlicht, dass es sich bei der Lärmbelastung keineswegs um ein Randgruppenproblem handelt. Auf Einladung der Umweltakademie des Landes gemeinsam mit beiden Naturparks im Schwarzwald, dem Nationalpark, dem Biosphärengebiet, dem Schwarzwaldverein und dem Naturschutzzentrum Südschwarzwald fand am Donnerstagabend eine Online-Veranstaltung statt, in der über den aktuellen Sachstand berichtet und gemeinsam mit insgesamt etwa 200 Teilnehmenden nach weiterführenden Lösungswegen gesucht wurde. Wichtig war den veranstaltenden Organisationen dabei insbesondere, dass alle Seiten zu Wort kamen und ihre Standpunkte darstellen konnten. Stefan Büchner vom Naturschutzzentrum erinnerte eingangs an die sehr erfolgreiche Auftaktveranstaltung im Mai 2019 in Bernau und führte in die Problemstellung ein. Anhand einer Karte mit beliebten Fahrtstrecken durch den Südschwarzwald machte er deutlich, wie wenig unverlärmt Landschaft übrig bleibt, wenn die Reichweite des „Sounds“ zugrunde gelegt wird. Thomas Marwein versuchte sich am Spagat, gleichzeitig politische Hebel zu bewegen und an die Vernunft der Biker zu appellieren: „Es geht um unnötigen Lärm, aber mitnichten um ein generelles Motorradfahrverbot. Extremer Lärm ist nach dem heutigen Stand der Technik ohne Weiteres vermeidbar und laut Straßenverkehrsordnung ohnehin nicht erlaubt. Künstlich erzeugte Fehlzündungen oder Schalter, die den Auspuffsound extra laut machen, gehören grundsätzlich verboten“. Das Land habe drei der neu entwickelten Lärmdisplays angeschafft, um zunächst einmal Grundlagendaten zu erfassen. Erfreulicherweise habe sich gezeigt, dass gerade die besonders lauten Motorräder nach dem Vorbeifahren an einem Display in der Lautstärke zurückgingen; mittlerweile gebe es 40 solche Geräte in Baden-Württemberg.



Bildnachweis:

Foto: 'Waldesruh' vs. Motorenlärm – Wie kann es im Schwarzwald wieder ruhiger werden? © Schwarzwaldverein

Ein spannender Ansatz kommt aus Österreich: Christoph Lechner stellte das „Tiroler Modell“ vor, nach dem während der Sommersaison auf bestimmten Strecken alle Motorräder mit einem Standgeräusch von mehr als 95 dB(A) verboten sind. Der Erfolg gibt ihm recht: In den Gemeinden, in denen die Maßnahmen durchgeführt wurden, ging der Anteil der Befragten, die sich durch Motorradlärm stark belästigt fühlten, von über 60 % (2019) auf unter 30 % (2020) zurück und halbierte sich damit. Das Land Tirol beabsichtigt vor diesem Hintergrund, die Maßnahmen in bestimmten Bezirken zwischen dem 15.4. und dem 31.10. jeden Jahres durchzuführen. Bernd Obrecht, Motorradfahrer aus Freiburg und Vertreter des Motorradclubs „Kuhle Wampe“, betonte eingangs seines Statements, dass für viele das Motorrad in erster Linie ein Fortbewegungsmittel sei und nicht vorrangig ein Freizeitgerät. Eine Übertragung des Tiroler Modells auf Baden-Württemberg könne er sich durchaus vorstellen, mit Streckensperrungen nur für Motorräder sei sein Verein aber nicht einverstanden. Er betonte ausdrücklich, dass der Motorradmarkt heutzutage kaum leise Fahrzeuge biete und dass die Strafen für Grenzwertüberschreitungen in Deutschland viel zu niedrig seien. Er machte aber auch deutlich, dass es auch Motorradfahrern kaum gelinge, die „schwarzen Schafe“ zu erreichen und stellte dar, dass Maßnahmen wie Streckensperrungen u. ä. dann ungerechterweise andere mit bestraft würden. Margret Mergen, Oberbürgermeisterin von Baden-Baden, schilderte die besondere Situation Baden-Badens als Start- oder Endpunkt der Schwarzwaldhochstraße. Die Zahl der Motorräder, aber auch der lauten Autos habe in den letzten Jahren sehr zugenommen, zugleich aber auch die Zahl derjenigen, die sich selbst beim Fahren auf anspruchsvollen Streckenabschnitten filmten, um zu „posen“, und sich zudem gegenseitig vor Kontrollen warnten. Sie warb für gemäßigtes, „leise schnurrendes“ Motorradfahren, denn das mache unheimlich viel Freude, insbesondere forderte sie aber auch ein verstärktes Engagement der Herstellerfirmen, der politischen Ebene des Landtags sowie der Städte und Gemeindefesttage ein. Als betroffene Bürger und Betreiber der Internetplattform „Rettet die Stille“ war Kristian Raue aus Kirchzarten an der Diskussion beteiligt. Er richtete den Blick über das Thema Motorrad- oder Autolärm hinaus aber auch auf andere Lärmquellen: „Weiterhin ist über den Schutzgebieten des Schwarzwalds eine Reduzierung des Freizeit-Motorenlärms durch Motorsportflugzeuge und Gyrocopter wichtig“. Es gehe nicht darum, alle über einen Kamm zu scheren, sondern vorrangig zunächst einmal die Lärmspitzen durch effektive Maßnahmen zu kappen. Sein Fazit: „Es braucht nur wenige rücksichtslose Menschen, um den Schwarzwald für Tausende von Menschen zu entwerten, nämlich dann, wenn mit absichtlich lauten Motorrädern, Quads oder auf Sound getunten Sportwagen gefahren wird. Deshalb braucht es im Schwarzwald Lärm-Umweltzonen nach dem Vorbild des Tiroler Modells.“

Roland Schöttle, Geschäftsführer des Naturparks Südschwarzwald, brachte die Diskussionen zusammenfassend auf den Punkt: „Der Schwarzwald braucht sowohl für Anwohnerinnen und Anwohner als auch für Naturfans wieder Orte der Stille. Orte, an denen man in der vielfältig geschützten Landschaft des Schwarzwalds tatsächlich nur die Natur hören kann. Dazu braucht es weitere politische Arbeit, aber es braucht auch die Rücksichtnahme einzelner auf alle anderen. Wir werden am Thema dranbleiben!“

Dies und das



Baden-Württemberg

POLIZEIPRÄSIDIUM FREIBURG
REFERAT PRÄVENTION

Kriminalität: Warnung vor sogenannten Anrufstrafaten

International agierende Gaunerbanden haben stets Hochkonjunktur

Rat der Polizei: Keine Geldgeschäfte am Telefon

Kriminalität vor meiner Haustür, bei meinem Nachbar, eine Notlage in meiner Verwandtschaft oder unseriöse Bankgeschäfte?

Ja das passiert – aber in keinem Fall ruft Sie die Polizei an.

Schon gar nicht um Sie zu einer Mitarbeit bei der Aufklärung von Straftaten, der Überführung von Tätern oder der Herausgabe Ihres Vermögens aufzufordern.

Wenn Sie so ein Telefonat entgegennehmen, legen Sie bitte sofort auf und verständigen Sie uns unter 110!

Anrufe eines falschen Polizeibeamten, eines vermeintlichen Enkels, eines Microsoft- oder Bankmitarbeiter haben nach wie vor Hochkonjunktur. Aktuell (im April 2021) wurden im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Freiburg mehrere betagte Mitbürger Opfer solcher Straftaten. Der entstandene finanzielle Schaden ist immens. Jeweils fünfstellige Summen, angespart für die Altersversorgung, fielen den perfiden Betrügnern in die Hände.

Tipps der Polizei

- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen!
- Tätigen Sie keine Geldgeschäfte am Telefon!
- Seien Sie stets misstrauisch!
- Rufen Sie im Verdachtsfall die Polizei um Hilfe!
- Sprechen Sie mit Vertrauten über verdächtige Anrufe!

Weitere Vorbeugungstipps erhalten Sie unter www.polizei-beratung.de. Kostenlose Präventionsvorträge hält die Polizei auf Anfrage auch in Ihrer Gemeinde.

Regio-
Verkehrsverbund
Freiburg



„Notbremse“ betrifft auch den regionalen Nahverkehr: FFP2-Maskenpflicht bei Inzidenz über 100

Die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie verabschiedete sogenannte Notbremse sieht auch eine Änderung bei der Maskenpflicht im ÖPNV vor: wenn die Notbremse greift, müssen Fahrgäste eine FFP2/KN95-Maske tragen. Eine medizinische Maske wie bisher ist dann nicht mehr ausreichend. Auch Kinder ab 7 Jahren müssen dann eine FFP2-Maske tragen. Das Verbundgebiet des Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF) umfasst die Stadt Freiburg und die Landkreise Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald. Sollte

die Inzidenz in einer der Landkreise oder der Stadt an drei aufeinanderfolgenden Tagen über 100 liegen, so greift die Notbremse und damit die geänderte Maskenpflicht.

Zahnersatz per Computer fertigen

Zahnersatz und Implantate am Computer entwerfen, um sie dann an CNC-Fräsmaschinen oder per 3D-Druck zu fertigen: Das lernen Zahntechniker kompakt innerhalb von drei Wochen an der Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg. Der nächste Vollzeitkurs zur CAD-/CAM-Fachkraft Zahntechnik beginnt am 5. Juli in einem mit neuester Technik ausgestatteten Labor.

Die Teilnahme wird unter gewissen Voraussetzungen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert. Auskünfte erteilt die Gewerbe Akademie unter Telefon 0761/15250-17. Infos im Netz: www.gewerbeakademie.de.

It's a Match! - Online Speed-Dating für Ausbildung und Duales Studium am 18. und 19. Mai

Schüler:innen, Absolvent:innen oder Studienzweifer:innen, die noch in diesem Jahr eine Ausbildung oder ein Duales Studium beginnen möchten, können beim Online Speed-Dating für Ausbildung und Duales Studium am 18. und 19. Mai die passende Stelle finden. Interessierte können ab 26. April kostenlos ihr digitales Profil anlegen.



Foto (PM_16_foto_Online-Speed-Dating.jpg): Natalie Butz für die IHK Südlicher Oberrhein /It's a Match! Beim Online Speed-Dating für Ausbildung und Duales Studium am 18. und 19. Mai können junge Leute die passende Stelle finden.

Viele Berufsorientierungsangebote und Berufsbildungsmessen haben sich aktuell in die virtuelle Welt bewegt. Ein weiteres Angebot möchten nun die IHK Südlicher Oberrhein, die Handwerkskammer Freiburg sowie die Agentur für Arbeit Freiburg bieten: Das Online Speed-Dating für Ausbildung und Duales Studium am 18. und 19. Mai. „Es ist wirklich unkompliziert, unbürokratisch und dennoch vielversprechend“, sagt Susanne Stuckmann, die das Projekt von Seiten der IHK betreut. „Die jungen Leute treffen auf eine Vielzahl von Ausbildungsunternehmen, die ihre Angebote vorstellen. Ob Gastronomie oder Hotellerie, Banken oder Versicherungen, Industrieunternehmen oder Handwerksbetriebe, Verwaltungen oder Dienstleister – die Palette der Aussteller ist bunt und bietet für jeden Geschmack und jedes Talent den passenden Gesprächspartner.“ Mit dabei sind Betriebe aus den Landkreisen Emmendingen, Breisgau-Hochschwarzwald sowie dem Stadtkreis Freiburg. Ab kommenden Montag, 26. April, können Interessierte ihr Profil – Bewerbungsfoto, Lebenslauf – kostenlos auf der Plattform hochladen. Die Installation einer App ist nicht erforderlich. Danach können die Teilnehmenden aktiv nach freien Ausbildungs- und Dualen Studienangeboten suchen und liken. Stuckmann: „Wenn einem Unternehmen auch das Profil

eines Talents gefällt und dieses ebenfalls liked, entsteht ein Match.“ Ab dann hat der/die Teilnehmende die Möglichkeit, direkt mit den Personalverantwortlichen zu chatten und ein Date für den 18. oder 19. Mai zu vereinbaren. Katharina Krein, Berufsberaterin bei der Agentur für Arbeit Freiburg und Mitorganisatorin des Speed-Datings, sieht viele Vorteile bei „It's a Match“: „Mit wenig Aufwand, denn es sind nur ein paar Clicks notwendig, kann ich schnell und unkompliziert ein für mich passendes Unternehmen finden und den Einstieg in meine Ausbildung oder in mein Duales Studium klarmachen. Hier habe ich die Möglichkeit, mein Profil interessant zu gestalten; es sind eben nicht nur Zeugnisse mit guten Noten wichtig!“

Alles Infos zum Online Speed-Dating für Ausbildung und Duales Studium am 18. und 19. Mai sowie die Möglichkeit zur Anmeldung ab 26. April über www.suedlicher-oberrhein.ihk.de/speeddating. Hier gibt es auch Tipps für alle Mitmachenden, wie sie sich am besten mit ihrem Profil und beim Online Speed-Dating präsentieren. Fragen beantwortet die Berufsberatung der Agentur für Arbeit unter der Rufnummer 0800 4555500.



Welt-Hypertonie-Tag am 17. Mai

SVLFG fördert Selbsthilfe bei Bluthochdruck
Die Folgen zu hohem Blutdrucks fordern jährlich zehn Millionen Menschenleben. Um diese Erkrankung einzudämmen, unterstützt die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) unter anderem die Deutsche Hochdruckliga im Rahmen ihrer Selbsthilfeförderung.

Die Deutsche Hochdruckliga ist eine bundesweite Selbsthilfeorganisation, die seit Jahren von den Verbänden der gesetzlichen Krankenversicherung finanziell unterstützt wird. Informationen über alle ihre Selbsthilfeförderungen stellt die SVLFG auf ihrer Internetseite www.svlfg.de/selbsthilfefoerderung bereit.

Laut Weltgesundheitsorganisation leiden über 1,5 Milliarden Menschen an zu hohem Blutdruck – größter Risikofaktor für Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Schlaganfall und Herzinfarkt. Diese sind in Deutschland der Grund für jeden zweiten Todesfall und damit die häufigste Todesursache.

Weitere Informationen zum Thema Bluthochdruck gibt die Deutsche Hochdruckliga auf ihrer Internetseite www.hochdruckliga.de

Frühlingszeit ist Gartenzeit

BUND: Ökologisch und naturnah gärtnern für die Artenvielfalt

Auch wenn der Frühling dieses Jahr etwas verspätet startet, gibt es im eigenen Garten oder auf dem Balkon schon einiges zu tun. Mit ein paar Handgriffen und Tricks kann der heimische Garten zu einem wertvollen und gesunden Lebensraum für Bienen, Schmetterlinge, Igel & Co. werden. Ökologisch gärtnern hilft Insekten, Vögeln und vielen weiteren tierischen Gartenbesuchern. Gärten erfüllen so mehrere Zwecke: Sie sind schön anzusehen, eine Oase für unsere Erholung und nützlich für den Erhalt unserer Biodiversität.

Klimafreundlich gärtnern – ohne Torf

Frühjahr ist der ideale Zeitpunkt überwinternde Pflanzen und Kübelpflanzen zurückzuschneiden, in frische Erde umzutopfen und neue Obstbäume oder Beerensträucher zu pflanzen. Doch Gärtner*innen sollten auch auf das Klima achten und ausschließlich torffreie Pflanzenerde einsetzen. Fast 5 Prozent der Treibhausgas-Emissionen in Deutschland gehen auf Torfabbau und Trockenlegung zurück

Vielfalt bewahren durch samenfestes Saatgut

Auch Gemüse- und Kräutersamen können jetzt ins Beet. Achten Sie beim Kauf von Saatgut auf samenfeste Sorten, die Sie auch selbst vermehren können. Wenn F1 auf dem Tütchen steht, handelt es sich um Hybridsaatgut, dieses kann nicht vermehrt werden.

Wer Schmetterlinge will, muss „Unkraut“ ertragen

Viele Insekten sind extrem wählerisch. Wussten Sie, dass sich die Raupen von Tagpfauenauge und Admiral ausschließlich von Brennnesseln ernähren? Wer also in einer Ecke in einem feuchten und schattigen Bereich Brennnesseln erträgt, darf sich vielleicht irgendwann über den Anblick solcher Edelfalter freuen.

Was für uns „Unkraut“ ist, ist für unsere Insekten unverzichtbar.

Nur heimische Wildblumen und Sträucher sind Nahrungsquelle und Wohnort für unsere Wildbienen, Schmetterlinge, Käfer und alle anderen Insekten, auch für unsere Vögel. Exoten und Zuchtvarianten, z.B. mit gefüllten Blüten, haben oft keinen Pollen oder Nektar und später keine Früchte!

Dünger und Pestizide – keine Chemiegifte einsetzen

Egal ob Garten oder Balkon: Chemisch-synthetische Pestizide und Dünger sind tabu. Unerwünschte Kräuter im Beet werden gejätet und gegen ungewollte Insekten helfen Nützlinge wie Marienkäfer und Schlupfwespen. Mit pflanzlichen Stärkungsmitteln wie zum Beispiel Brühen oder Jauchen aus Rainfarn, Brennnessel, Schachtelhalm, Beinwell oder Schafgarbe helfen Sie Ihren Kulturpflanzen, gesund zu bleiben.

Seltener und später mähen

Grundsätzlich sollten Hobby- Gärtner*innen besser seltener und später mähen. „Wer dem Rasen Zeit zum Wachsen gibt, der fördert Lebensraum für Bienen, Wildbienen und Schmetterlinge. Nektar- und pollenhaltige Wildkräuter wie Klee, Margeriten, Wiesensalbei, Kriechender Günsel oder Ehrenpreis vertragen keinen häufigen Schnitt. Wer häufig mäht, verhindert die Entwicklung dieser für Insekten wertvollen Pflanzen.

Wer diese Ratschläge befolgt, erhält in den kommenden Monaten nicht nur einen gesunden und bunten Garten, sondern kultiviert auch eine Oase für die heimische Artenvielfalt.

Was macht einen naturnahen und ökologischen Garten aus?

- **Wilde Ecke, volles Leben:** Lassen Sie Wildnis zu und Gräser und Kräuter stehen. Brennnesseln, Salweide und Brombeere z.B. sind Futter für Schmetterlingsraupen, Laub- und Reisighaufen Verstecke für Igel und Co. Abgestorbene Staudenstängel sind gelegentlich innen hohl und kleine Tiere können darin überwintern. Manchmal hängen auch Beeren oder Samen dran, die Vögel im Winter fressen können.
- **Nur heimische Pflanzen:** Exotische und stark gezüchtete Pflanzen bieten unseren Tieren kaum Nahrung.
- **Totholz ist lebendig:** Absterbendes Holz ist für viele Insekten als Wohnung, Nahrung oder Baumaterial wichtig.
- **Fruchttragende Sträucher:** Einheimische Vögel ernähren sich von Holunder, Kornelkirsche oder Pfaffenhütchen. Kirschlorbeer, Thuja oder Bambus bieten ihnen nichts.
- **Gartenteich / Wasserloch:** Im Wasser tummelt sich Leben. Sie helfen damit Libellen, Vögeln und Amphibien, Lebensräume, Futter und Trinken zu finden.
- **Wasser anbieten:** Im Sommer eine flache Schale Wasser im Garten aufstellen. Vögel, Wespen und andere Insekten können hier ihren Durst löschen. Legen sie einen flachen Stein in die Schale, damit die Insekten auch wieder herauskommen.
- **Rauf aufs Beet:** Der Rasenschnitt kann als Mulch-Material locker auf die Gemüsebeete oder um Beerensträucher gestreut werden. So kommen Wildkräuter nicht hoch und man spart sich das häufige Jäten. Außerdem schützt Mulchen vor dem Austrocknen des Bodens.

Klimawandel in Baden-Württemberg schreitet schneller voran

LUBW stellt Bericht zur Klimaentwicklung in Baden-Württemberg vor

27.04.2021, Karlsruhe. Die Zukunft für Baden-Württemberg wird warm, zu warm, sie wird heiß. Dies zeigen die Analysen der Klimamodelle im nun veröffentlichten Bericht der LUBW Landesanstalt für Umwelt-Baden-Württemberg: „Klimazukunft Baden-Württemberg – was uns ohne effektiven Klimaschutz erwartet“. „Der Klimawandel schreitet schneller voran als bisher angenommen. Die mittlere Jahrestemperatur ist in den letzten 30 Jahren um 0,8 Grad gestiegen. Diese Steigerung wurde bisher erst für die Mitte dieses Jahrhunderts vorhergesagt. Die Modelle für Baden-Württemberg zeigen, dass sich dieser Anstieg bis zum Ende des Jahrhunderts verfünffachen kann, wenn nicht effektive Klimaschutzmaßnahmen ergriffen werden“, so Eva Bell, Präsidentin der LUBW.

Heiße und trockene Sommer

Die Sommer werden heißer. Zum Ende des Jahrhunderts könnten es im Extremfall landesweit durchschnittlich pro Jahr 38 statt bisher etwa 5 Heiße Tage mit Temperaturen von 30 Grad und mehr sein. Die heißen Sommer der Jahre 2003 und 2018 mit 27 beziehungsweise 21 heißen Tagen wären dann nur noch „unterdurchschnittlich heiße Sommer“.

Der Schwarzwald erreicht die heutigen Temperaturen der Rheinebene

Regional betrachtet werden der Oberrheingraben und der Rhein-Neckar-Raum, wie heute auch, die höchsten Temperaturen zu verzeichnen haben. In den Hochlagen des Schwarzwaldes könnten die Temperaturen derart stark ansteigen, dass diese zum Ende des Jahrhunderts durchschnittlich denen der heutigen Temperaturen im Oberrheingraben entsprechen würden.

Niederschlagsextreme

Auch die Verteilung der Niederschläge wird künftig extremer. Sie wird sowohl im Jahresverlauf als auch regional sehr unterschiedlich ausfallen. Trockene, heiße Sommer und milde, nasse Winter könnten die Folge sein. Extreme wie Trockenperioden, Starkregen, aber auch Hochwasser werden zukünftig häufiger auftreten.

Pflanzen blühen früher

Die klimatischen Veränderungen führen zu einer früheren Pflanzenblüte. Einerseits kann dies je nach Bewirtschaftung der Landwirtschaft teilweise die heißen Sommer ausgleichen, andererseits birgt die Verfrühung auch deutliche Risiken. Früher blühende Pflanzen können durch Spätfröste geschädigt werden. Dies wird vor allem in der nahen Zukunft (2021 bis 2050) der Fall sein, da in diesem Zeitraum zu Beginn des Jahres noch mit Tagen um den Gefrierpunkt (Eis- und Frosttagen) zu rechnen ist. Ein Szenario, wie wir es auch in diesem Frühjahr erlebt haben.

Publikationsdienst der LUBW: Klimawandel und Anpassung

Der ausführliche aktuelle Bericht „Klimazukunft Baden-Württemberg – was uns ohne effektiven Klimaschutz erwartet“ kann als PDF-Datei im Publikationsdienst der LUBW heruntergeladen werden. Im Publikationsdienst stehen weitere Veröffentlichungen der LUBW zum Themenkomplex Klimawandel und Anpassung zur Verfügung.

Start der Weiterbildung Sozialfachwirt am 11. Juni 2021

Unterstützung für alle die im Sozial- und Gesundheitswesen führen oder organisieren

Der gewachsene Anspruch an Führungskräfte in sozialen Einrichtungen fordert umfangreicheres Knowhow. Die Weiterbildung Sozialfachwirt*in im IKS Institut für Bildung und Management ist ein seit

**Wissen Sie wirklich
WER dran ist?**



**Seien Sie misstrauisch
am Telefon!**



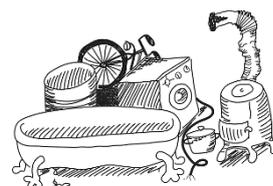


Erfolgreiche Schrottsammlung

Der Freundeskreis des FC Simonswald möchte sich recht herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die Schrottspende bedanken. Wir möchten uns bei Willi Puscher für die Organisation und Begutachtung vor Ort als auch bei Robert Weis für das Aussortieren von Antiquitäten bedanken.

Ein besonderer Dank gilt auch den nachfolgend gelisteten Firmen für die Bereitstellung von Fahrzeugen und Gerätschaften: Holzbau Baumer GmbH, Karl Burger GmbH, Thomas Burger Gasthaus Krone-Post, F. Gerber GmbH & Co. KG, Holzbau Helmle GmbH, Tief- & Straßenbau Karl Wehrle GmbH, Winterhalter Projektbau, Willi Wehrle Gipser & Stukkateurgeschäft, Betonsäger K. Hug und Stadtwerke Waldkirch.

Es wird für das nächste Jahr erneut eine Schrottsammlung geplant. Den genauen Termin werden wir wieder über das Gemeindeblatt bekannt geben. **Wir dürfen leider keine Waschmaschinen & Trockner mehr annehmen.**



Sollte im Laufe des Jahres bei Ihnen Schrott anfallen, welchen Sie entsorgt haben möchten, können Sie sich gerne an ein Vorstandschaftsmitglied des FC Simonswald oder telefonisch an die 0174/3389948 wenden.

Vereinsnachrichten

100-jähriges Jubiläum Deutsches Rotes Kreuz

diesen Anlass möchten wir, das JRK Simonswald nutzen, um im Testzentrum beim Kulturhaus Simonswald am 08.05.2021 von 9-12 Uhr einen Kuchenverkauf anzubieten.

Auf ihr kommen freut sich das JRK
Simonswald

Hinweis: Kuchen nur zum Mitnehmen!



Der Freundeskreis und die Vorstandschaft des FC Simonswald



Kirche

PAUL-GERHARDT-GEMEINDE EVANG. KIRCHE KOLLNAU



Sonntag, 09.05.2021, 11.00 Uhr, ökumenische **Familienkirche** in der ev. Paul-Gerhardt-Kirche mit dem Team der ökum. Familienkirche Kollnau.

Mittwoch, 12.05.2021, 18.30 Uhr, Ökumenisch **ANgeDACHT** in der Kirche St. Georg in Bleibach.

Donnerstag, 13.05.2021, 10.00 Uhr, **Familiengottesdienst** zu Christi Himmelfahrt auf der Wiese vor der ev. Paul-Gerhardt-Kirche mit Pfarrerin Therese Wagner.

Sonntag, 16.05.2021, 10.00 Uhr, **Gottesdienst** in der ev. Paul-Gerhardt-Kirche mit Pfarrerin Therese Wagner.

Für die Gottesdienste bitten wir um Voranmeldung unter <https://ekikollnau.church-events.de/>.

Kirchliche Mitteilungen aus der Seelsorgeeinheit Mittleres Elz- und Simonswäldertal 08.05.2021 – 24.05.2021

Christi Himmelfahrt

Es wäre schön, wenn, so wie in vielen Jahren zuvor, an Christi Himmelfahrt ein gemeinsamer Gottesdienst mit Prozession, Singen, Feiern, Beisammensein vor und nach dem Gottesdienst ohne Einschränkungen möglich wäre. Da auch in diesem Jahr einige Vorschriften wie Maskenpflicht, Abstände, Hygienekonzept... nötig sind, wurde beschlossen, die Feier zu Christi Himmelfahrt in der Kirche St. Georg in Bleibach abzuhalten.

Freuen wir uns gemeinsam auf eine Feier zu Christi Himmelfahrt beim Heizmannhof im Jahr 2022.

Spendenaufwurf zur Renovabis-Kollekte

Zusammenhalten und miteinander solidarisch sein – wir spüren in diesen Monaten in den Pfarreien und auch in der weltkirchlichen Gemeinschaft, wie wichtig diese Einstellung ist. Die Renovabis-Pfingstaktion ist ein Zeichen dieser Solidarität und die Kollekte am Pfingstsonntag eine wichtige Säule der Arbeit dieses Hilfswerks. Die Folgen des Corona-Virus gefährden jedoch erneut die Kollekte.

Die Zahl der Gottesdienstbesucher bleibt weiterhin eingeschränkt. Dennoch geht die Arbeit in den Hilfsprojekten in Osteuropa weiter. Dort nehmen viele der Renovabis- Partner gerade eine umfassende soziale und ökologische Krise wahr. Sie kann nur gelöst werden, wenn ganzheitlich die verschiedenen Probleme wie Armutsbekämpfung, die Achtung der Menschenwürde von Randgruppen oder der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen in den Blick genommen werden. Letztere wurden in kommunistischer Zeit und größtenteils bis heute rücksichtslos ausgebeutet, Nachhaltigkeit und Umweltschutz genießen nach wie vor wenig Vorrang. Dennoch findet die päpstliche Enzyklika „Laudato si“ in den Ortskirchen Aufmerksamkeit.

In vielen Kirchengemeinden und kirchlichen Gruppen wird die Verbindung von sozialem, politischem und wirtschaftlichem Handeln als ganzheitliche Ökologie verstanden, in der christliche Schöpfungsverantwortung zum Ausdruck kommt. Renovabis will diese Aktivitäten stärken.

Nutzen Sie die Spendentüten oder spenden Sie

Ihre Kollekte direkt an Renovabis:

www.renovabis.de/pfingstspende

oder: Renovabis e.V.

Bank für Kirche und Caritas eG

DE94 4726 0307 0000 0094 00

GENODEM1BKC

Redaktionsschluss

Kirchliche Mitteilungen am Donnerstag, 20.05.2021

Sa, 08.05. Samstag der fünften Osterwoche Kollekte für den Ökumenischen Kirchentag (ÖKT)

18:30 G Eucharistiefeier am Vorabend - Alfred Moser

So, 09.05. SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT Kollekte für den Ökumenischen Kirchentag

09:00 S Eucharistiefeier - Alfons Fehrenbach / Heinrich Emler (JM)/ Rosa Singler u. Angeh.

10:30 U Eucharistiefeier - Maria Volk

Di, 11.05. Dienstag der sechsten Osterwoche

18:30 U Eucharistiefeier - Emma, Josef u. Georg Winterhalter

Mi, 12.05. Heiliger Pankratius, Märtyrer (um 304)

08:00 O Eucharistiefeier

18:30	B	Ökumenisch ANgeDACHT
Do, 13.05. CHRISTI HIMMELFAHRT		
10:30	B	Eucharistiefeier zu Christi Himmelfahrt
Fr, 14.05. Freitag der sechsten Osterwoche		
18:30	G	Eucharistiefeier
Sa, 15.05. Samstag der sechsten Osterwoche		
15:00	U	Weggottesdienst der Firmanden, Jodokuskapelle
18:30	G	Eucharistiefeier am Vorabend
So, 16.05. SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT		
09:00	O	Eucharistiefeier
10:30	B	Eucharistiefeier - Bernhard Ambros
11:30	S	Taufe: Johanna Fehrenbach
12:00	B	Taufe: Luca Burger, Jule Poppensieker
Di, 18.05. Heiliger Johannes I., Papst, Märtyrer (526)		
18:30	B	Eucharistiefeier
18:30	U	Weggottesdienst zur Erstkommunion
Mi, 19.05. Mittwoch der siebten Osterwoche		
18:30	W	Eucharistiefeier - Ernst u. Paula Kern / Paul Schuler
Do, 20.05. Donnerstag der siebten Osterwoche		
08:00	B	Laudes
18:00	S	Rosenkranz
18:30	S	Eucharistiefeier - Rosa Ruff
Fr, 21.05. Freitag der siebten Osterwoche		
18:30	B	Weggottesdienst zur Erstkommunion
18:30	G	Eucharistiefeier
Sa, 22.05. Samstag der siebten Osterwoche		
13:30	B	Eucharistiefeier zur Goldenen Hochzeit von Ursula u. Erwin Sabrowske
18:30	G	Eucharistiefeier am Vorabend
So, 23.05. Pfingsten		
09:00	O	Hochamt zu Pfingsten
10:30	B	Hochamt zu Pfingsten
10:30	U	Hochamt zu Pfingsten
Mo, 24.05. PFINGSTMONTAG		
09:00	S	Hochamt zu Pfingsten
10:30	U	Ökumenischer Gottesdienst

Pfarrbüro Gutach, Alexanderstr. 9, 79261 Gutach

Mo/Di/Do 10-12 Uhr u. Mi 16-18 Uhr, Tel. 07681/7113

Pfarrsekretariat: Anita Gehring

pfarrbuero.gutach@kath-theses.de

Pfr. Rolf Paschke, Alexanderstr. 9,

07681/4943667 rolf.paschke@kath-theses.de

Pater Kurian Thomas Kattamkottil, 07685/9139635

Pater.thomas@kath-theses.de

Diakon Günter Hin, guenter.hin@kath-theses.de

Pfarrbüro Simonswald, Kirchstr. 8, 79263 Simonswald

Mo/Do 9-11.30 Uhr u. Di 16-18 Uhr, Tel. 07683/246

Pfarrsekretariat: Lucia Emmanuel

pfarrbuero.simonswald@kath-theses.de

Pastoralreferentin Eva Baumgartner Tel. 07683/919842

eva.baumgartner@kath-theses.de

Gemeindereferentin Bernadette Lehrer-Weber Tel 07683/919842

bernadette.lehrer@kath-theses.de

Homepage: www.kath-theses.de

Konto Nummer. IBAN DE94 6805 0101 0023 0060 74



**BESTATTUNGSUNTERNEHMEN
DIETER PRUSNAT OHG**

Tel.: 07681 . 5599
Fax: 07681 . 4395



Am Bruckwald 28
79183 Waldkirch

mail@prusnat-bestattungen.de
www.prusnat-bestattungen.de

Trauer sucht Rat!

**Zivilcourage ist nie
zu viel Courage!**

Wer hilft, muss nicht den Helden spielen:
www.aktion-tu-was.de

Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.



Ihre Polizei

www.polizei-beratung.de

Zu verschenken!
Wohnzimmertisch mit Beistelltisch Eiche massiv.
Maße: 175 x 85 cm und 75 x 75 cm.
Telefon: 07683/661



Großer Geflügelverkauf
Leger, Hühner, Enten, Gänse, Puten u. Mast vorbestellen!
Dienstag, 18.05.2021 und 15.06.2021
Simonswald, Sägeplatz, 14.00 Uhr
Geflügelzucht J. Schulte, 05244-8914 www.gefluegelzucht-schulte.de

Entrümpelungen jeder Art
- auch kostenlos -
Kaufe Schmuck, Zahngold, Altgold, Uhren,
Antiquitäten, Zinngeschirr und altes Werkzeug
Mobil: 0172 / 3 17 52 98

**Ankauf von Kupfer, Messing, Schrott,
Lötzinn und Zinnkritz, alte Mofas und Mopeds.**
Bitte alles anbieten, zahle vor Ort in bar.
Mobil: 0172 / 3 17 52 98

Reinigungskraft gesucht
Einmalig für Hütte in Obersimonswald, nach telefonischer
Absprache. Gute Bezahlung. Telefon: 0761 / 404553



Stiften Sie
LEBEN
*so normal
wie möglich!*



Lebenshilfe
im Kinzig- und Elztal e.V.
Mühlenbacher Str. 16
77716 Haslach www.lhke.de

Die Lebenshilfe-Stiftung im Kinzig- und Elztal ist eine gemeinnützige Stiftung. Sie bietet Stiftern die Möglichkeit, sich langfristig und nachhaltig für Menschen mit Behinderungen zu engagieren – zu Lebzeiten oder auch über den Tod hinaus. Der Staat unterstützt dieses gesellschaftliche Engagement durch steuerrechtliche Vorteile.

NACHBARN PASSEN AUF
WIR VERSCHLIESSEN NICHT DIE AUGEN



KEINBRUCH Sicher Sie Ihr Zuhause. Infos unter www.k-e-i-n-b-r-u-c-h.de



**AUFMERKSAME
NACHBARN WÄHLEN
110**

Eine Initiative der Polizei Baden-Württemberg zur
Förderung einer aufmerksamen Nachbarschaft.



AHA

**Abstand + Hygiene
+ Alltag mit Maske**




Bundesministerium
für Gesundheit

Mit der AHA-Formel durchs Jahr!
Die Coronavirus-Pandemie ist nicht vorbei. Schützen können wir
uns mit der AHA-Formel: Abstand halten, auf Hygiene achten und
im Alltag eine Maske tragen. **ZusammenGegenCorona.de**

Quelle: <https://www.zusammengegencorona.de>